

Baudelaire, Charles: Hoch über den Bergen, hoch über den Meeren (1844)

1 Hoch über den Bergen, hoch über den Meeren,
2 Den Wäldern, den Talen, den Wolken, der Flur,
3 Der flammenden Sonne, dem weiten Azur,
4 Hoch über den Reichen der sternigen Sphären,

5 Beschwingst du, mein Geist, dich, und tief in der Brust,
6 Wie ein Schwimmer, den schwelend die Wogen umgleiten
7 Fühl froh ich, durchfurchend unendliche Weiten,
8 Eine unaussprechliche, männliche Lust,

9 Entfliehe fern in die reineren Düfte,
10 Befreit von dem Dunst, der betäubend und krank,
11 Und schlürfe als hellen und göttlichen Trank
12 Das klare Feuer der ewigen Lüfte.

13 Weit hinter des Grams und des Trübsinns Gebiet,
14 Die das irdische Leben in Nebel verschlingen –
15 Glückselig der, der mit kräftigen Schwingen
16 Zu strahlenden, heitren Gefilden entflieht,

17 Dessen Geist, wann die Lichter des Morgens erglühten,
18 Wie die Lerche aufsteigend den Himmel durchschweift,
19 Der das Sein überfliegend mühlos begreift
20 Die Sprache der stummen Welt und der Blüten.